

GAILDORF UND REGION



Guten Morgen

Wer billig kauft, kauft zweimal. Das gilt für manche Autoersatzteile ebenso wie für Werkzeug und aktuell für Gartengeräte. Die werden derzeit zuhauf bei den Discountern angeboten und sehen auf den ersten Blick gut aus. So auch eine Grabegabel aus China. Schön blank, schwer und scheinbar solide. Aber sobald man das Teil belastet, bricht der Gabel spontan ein Zinken aus der Krone. Das Metall der Bruchstelle erinnert an ein Stück Mürbekuchen oder einen angebissenen trockenen Keks. Ein solides Schmiedeteil sieht anders aus. So geht das Stück Chinaschrott gleich wieder zum Discounter zurück.

Ihr Kocherbote

Spruch des Tages

Wir hoffen, erfolgreich zu sein, wir verkraften Fehlschläge. Jedoch wollen wir niemals zwischen diesen Dingen liegen.

David Chang (Jahrgang 1977), US-amerikanischer Gastronom, Autor und Fernsehpersönlichkeit

Vor 25 Jahren

Es gibt Meldungen, die waren vor einem Vierteljahrhundert ebenso aktuell wie heute. So zum Beispiel die aus der Rundschau vom 16. April 1996: „Seit Wochen sinkt die Anzahl der Blutspenden dramatisch“, ist dort zu lesen. Wie das Rote Kreuz mitteilt, sei der „hohe Krankenstand“ in der Bevölkerung dafür ursächlich. Umso dringender bittet das DRK um Spenden. In der Gschwender Gemeindehalle wird eine Blutspendeaktion vorbereitet. Solche gibt es auch heute noch. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie dürfen Blutspenden nicht aus dem Blick geraten.

Rundschau morgen

In Oberrot bietet die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem DRK-Ortsverein Fichtenberg jeden Donnerstag Corona-Schnelltests an. Was dabei geschieht, gibt's morgen zu lesen.

SO GESAGT

„Ich möchte einfach auch spazieren gehen, ohne auf Müll zu stoßen.“



Jonathan Bäßler, erfahrener Markungsputzete-Helfer von der Kirchenkirnberger Bürgerschaft, beim jüngsten Einsatz im Wald.



Engelsroute durch den Pücklerwald

Nicht nur im Christentum und im Judentum, sondern auch im Islam gelten Engel als überirdische Wesen, die als Götterboten die Geschicke der Menschen leiten. Vor allem im Christentum hoffen die Menschen auf den Schutz der Engel auf all ihren Wegen. Manfred Rehm (links), der Förster des Reviers Osterbach der Pücklerstif-

fung, und Simon Schreiber vom Evangelischen Jugendwerk Gaildorf wollen mit der Engelsroute durch den Pücklerwald ein Zeichen setzen. Schutz brauche der Wald, aber auch der Mensch. Dafür stehen die beiden Engelsflügelpaare am Beginn des Engelsweges bei Schönberg und am Ziel bei der Wolkensteinhütte. Er

führt auf geschotterten Waldwegen hinauf bis zur Hütte, ist etwa 2,5 Kilometer lang und kann bequem zu Fuß, mit Kinder- oder auch Leiterwagen oder per Fahrrad erreicht werden. Die Flügelpaare wurden von Jugendlichen des Jugendwerks gefertigt und eignen sich besonders gut, um Fotos zu schießen. Die Bilder können an

„wingsofhope@ejw-gaildorf.de“ gemailt werden. Die besten Fotos werden veröffentlicht. Wem der Spaziergang zur Wolkensteinhütte gefällt und wer für bedürftige Menschen in der Umgebung etwas spenden will, kann dies gerne tun: IBAN DE20 6225 0030 0006 4040 88, Betreff „Wings of Hope“. *bu/Foto: Hans Buchhofer*

Schnelltest zum Frühstück?

Coronat Eine Online-Petition wendet sich gegen die Entscheidung der Stadt Gaildorf, zwei Mal wöchentlich an Kindergärten zu testen. Gefordert wird, auch Heimtests durch die Eltern zuzulassen. *Von Richard Färber*

Auf der Facebook-Seite „Gaildorf und Umgebung“ findet sich seit vergangenen Mittwoch eine offene Petition, die sich gegen die Testbestimmungen wendet, die der Krisenstab der Stadt Gaildorf beschlossen hat. Kindergartenkinder und das Kindergartenpersonal müssen danach zwei Mal pro Woche getestet werden. Ohne negativen SARS-CoV-2-Test ist ein Besuch des Kindergartens nicht möglich (*wir haben berichtet*).



Selber testen, lautet die Devise – auch wenn der Testbus am Kindergarten vorfährt. Dabei unterstützt Fachpersonal die Kinder. *Foto: dpa*

Berufung auf Boris Palmer

Florian Gerteisz aus Gaildorf, Vater von vierjährigen Zwillingen, hat die Petition initiiert. Sie wendet sich nicht gegen das Testen an sich, fordert aber, dass auch zuhause durchgeführte Tests anerkannt werden sollen. Viele andere Kommunen, schreibt Gerteisz, würden auch so verfahren. Als Beispiele nennt er die Städte Tübingen und Stuttgart.

Die Entscheidung des Krisenstabs sieht vor, dass die Tests vom sogenannten Testbus vorgenom-

men werden. Medizinisches Personal soll die Kinder bei Selbsttests anleiten. Die Eltern müssen zuvor eine Einverständniserklärung abgeben. Alternativ, hieß es anfangs, könnten sie auch einen Test aus einem der kommunalen Testzentren vorweisen. Letzteres habe sich aber als nicht praktikabel erwiesen, sagt Dr. Daniel Kuhn, Sprecher der Gaildorer Stadtverwaltung. Dieses Angebot gilt also nicht mehr.

Dass an den Kindergärten schon aus logistischen Gründen

keine festen Teststationen eingerichtet werden können, sei einzusehen, schreibt Gerteisz im Text seiner Petition. Auch dass die Tests nicht auf das Kindergartenpersonal übertragen werden, sei „absolut richtig“.

Vor allem aber sei die Situation für die Kinder „völlig inakzeptabel“. Es benötige nun einmal mehr Einfühlungsvermögen, ein Kind zu testen als einen Abiturienten, zitiert Gerteisz den Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer.

Eltern könnten „am besten beurteilen, ob ihr Kind dem Testbus-Prozedere ‚gewachsen‘ ist oder ob zum Kindeswohl eine Testung zu Hause angebracht ist“.

Geringeres Infektionsrisiko

Ein großer Vorteil sei auch, dass Kinder, die zuhause positiv getestet wurden, erst gar nicht mehr zum Kindergarten kommen. Das Risiko, das Virus weiterzubreiten, werde dadurch am effektivsten minimiert.

Die Stadtverwaltung hat die Online-Petition über Facebook zur Kenntnis genommen. Man sei nicht direkt informiert worden, sagt Kuhn. Die Einwände waren gleichwohl bekannt. Sie wurden beim Online-Elternabend am 8. April vorgetragen. Die Stadtverwaltung, sagt Gerteisz, habe aber nur darauf verwiesen, dass die meisten Eltern durch Fachpersonal verifizierte Tests wünschen, sagt er. Aus seiner Sicht habe keine Abwägung stattgefunden.

Man habe erwogen, Heimtests zu erlauben, den Gedanken aber aus Gründen der Testsicherheit wieder verworfen, sagt Kuhn:

„Wir wollen sicherstellen, dass die Tests korrekt angewandt werden.“ Auch die Erzieherinnen hätten abgeraten.

Die Online-Petition auf Facebook endet am Dienstag. Bis Donnerstagabend hatten sich bereits mehr als 150 Unterstützende gefunden, die meisten davon aus Gaildorf. Die Organisation „Open Petition“, über die solche Petitionen initiiert werden können, hat ein „Quorum“ von 330 Unterstützenden errechnet. Auswärtige Unterstützende werden nicht mitgezählt, auch dann nicht, wenn sie ihre Kinder in Gaildorer Kindergärten betreuen lassen.

Rechtlich unverbindlich

Ist das Quorum erreicht, wird „Open Petition“ die Forderung bei der Stadtverwaltung einreichen. Eine Verbindlichkeit ergibt sich daraus nicht. Die Gemeindeordnung sieht diese Form der Teilhabe nicht vor. Aktuell wird sich aber ohnehin nichts ändern. Wegen der hohen Inzidenzzahlen, sagt Kuhn, sei in Gaildorf bis auf weiteres keine Regelbetreuung zu erwarten.

CORONAVIRUS AKTUELL

Sieben-Tage-Inzidenz im Limpurger Land, gestern gemeldeter Stand (in Klammern der Sieben-Tage-Wert des Vortags)

Gaildorf	Wegen technischer Probleme	(157,6)
Fichtenberg	bei der Datenübermittlung liegen keine	(167,2)
Sulzbach-Laufen	aktuellen Inzidenzwerte auf Gemeindeebene vor	(119,7)
Oberrot		(83,1)
Landkreis Hall		323,7 (307,0)

Im **Ostalbkreis** wurden gestern 1008 aktive Fälle gezählt. Am Tag zuvor waren es 962. 7-Tage-Inzidenz: 194,9 (Vortag: 181,8). Fälle in Gschwend: 10 (8).

Im **Rems-Murr-Kreis** wurden gestern 1173 aktive Fälle gezählt. Am Tag zuvor waren es 1192. Die 7-Tage-Inzidenz liegt bei 179 (191). Fälle in Murrhardt: 41 (40).

Die Landkreise Hall sowie Ostalb und Rems-Murr, die Quelle für diese Statistik sind, veröffentlichen die Infektionszahlen in unterschiedlicher Form.



SO GESEHEN



Ein Pianotransport rollt durch Hausen an der Rot. Dabei bleibt zu hoffen, dass die besonders in der Ortsdurchfahrt bestehenden Fahrbahnschäden das wertvolle Instrument nicht zu sehr aus dem Klang bringen. *Foto: Peter Lindau*

Direkter Draht zur Rundschau

Redaktion:
redaktion.rs@swp.de
Telefon (0 79 71) 95 88-0

Jochen Höneß 95 88-27
Klaus Michael Oßwald 95 88-15
Richard Färber 95 88-17
Peter Lindau 95 88-32
Klaus Rieder 95 88-19

Sekretariat:
Sonja Layher 95 88-25

facebook.com/rundschau.gaildorf
swp.de/rundschau